

Paradis gelegen ob | Schaffhusen an dem Rin in Costentzer bistum ainen hof hetten, der gelegen wår ze Opphershofen⁵, der ir aigen wår, den selben hof anspråch vnd si dar an sumpte vnd ierte die | erbern lût Elly Sigristry vnd Conrat Seger, den man nempt Happli von Hûfingen, ir elich man, vnd baten mich, das ich die vorgeanten Ellinen Sigristinen vnd Conraten iren elichen man wiste, das si das vor(genant) gotzhus vngesumpt vnd vngeiert an dem vorgeanten hof liessint, wan si doch kain recht daran hettin. Do wist ich die vorgeanten Ellinen Siggristinen^{b)} vnd Conraten Seger iren elichen man, daz si offentlichen vor mir vnd minen burgern ze Hûfingen veriahen, vnd hand och des veriehen, das si kain recht zû dem vor(genanten) hof hetint, vnd entzigt sich also getzlich alles rechtes zû dem vor(genanten) hof ze Opphershofen, also das si noch kain ir erb noch nieman von ir wegen das vorge(nant) gotzhus vnd die frowen zû dem Paradis an dem vorgeanten hof niemer me sumen noch ieren soltint vnd weltint noch kain ansprach dar zû niemer me haben, vnd dez sint zûgen Mårk Kitzzy zû disen ziten min vogt ze Hûfingen, Hans Schmid schulthaiss zû den ziten ze Hûfingen, Conrat Volkart vnd Henny Dûrhamer baid burger zu Hûfingen. Vnd des ze warer kuntschaft vnd gantzer warhait aller vorgeschribnen ding so han ich min aigen insigel offentlich gehenkt an disen brief mir selber vnschedlich. Geben ze Hûfingen an sant Vrbas tag, do man zalt von Cristus gebûrt drûzehen hundert iar, dar nach in dem vier vnd nûntzigosten jar.

^{a)}Initiale J 4,3 cm lang. – ^{b)}Am Ende der Zeile Sig. auf neuer Zeile gristinen.

55.

31. Dezember 1394

Hans von Schellenberg beurkundet, dass Herzog Leopold von Österreich die ihm und seinem Sohn Hans erbweise zugefallene Hälfte der 300 Gulden jährlich aus dem Geleit zu Brugg mit 1100 Gulden abgelöst habe.

Or. StaatsA Aargau Aarau, Aarg. Städte 5. – Pg. 32/24 cm. – Siegel Ø 3 cm, besch., ... HANNIS.DE.SCHELLEBG. – Rückvermerk (15. Jh.): Ein quitbrief von Hansen von Schellenberg vmb sin rehtung vnd anspråch des geleitz ze Brugg.

Druck: Aargauer Urkunden VII (1937), 44 (unvollständig).

Ich Hans von Schellenberg¹ vergich vnd tûn kunt allermenglich mit disem brief fûr mich, fûr Johansen von Schellenberg² | minen elichen sun vnd fûr all vnsere erben vmb die drû hundert guldin geltes jårlichs

54. ⁵Opfertshofen, Bez. Reiat SH.

55. ¹Johann III. v. Schellenberg-Hohentann, †1404. – ²Johann IV. v. Schellenberg.

zinses, so der from vest min lieber | schweher selig her Götzt Müller³ ritter vff dem geleit ze Brugg in Argöw⁴ gehebt hât nâch lut vnd sag des briefs, | den der durlüchtig hochgeborn fürst min gnädiger herr hertzog Lúpolt hertzog ze Österrich⁵ seliger gedächnuß demselben minem lieben schweher seligen dar vber besigelt geben hât, als nu die selben drühundert guldin halb, das sint anderthalb hundert guldin, an mich vnd an den obgedächten Johansen minen sun vnd an vns erben von erbes wegen ledklich veruallen vnd geuallen sint vnd vns öch eigentlich zû gehörent von wilent miner lieben husfröwen sæligen Verenen Müllerinen⁶ des obgedächten hern Götzen Müllers seligen elichen tochter vnd des vorbenempten Hansen mins elichen suns rechten müter vnd als die andern anderthalb hundert guldin an Annen Manessinen⁷ des obgenanten hern Götzen Müllers elichen tochter von dem selben hern Götzen irem vatter öch in erbes wis an gevallen vnd veruallen sint, die selben drühundert guldin wir beid teil öch vntz her inn gehebt vnd genossen habenn, sol menglich ze wissent sin, dz der durlüchtig hochgeborn fürst min gnädiger herr hertzog Lúpolt⁸ hertzog ze Österrich etc. den obgedächten min vnd Johansen mins suns halben teil die anderthalb hundert guldin gelt jærlichs zinses von vns gantzlich vnd eigentlich wider gelöset vnd erledigot hât mit einlif hundert guldinen gûten vnd gæben an gold vnd völlig schwæren an gewicht, der wir nutzlich vnd öch gar vnd gantzlich nâch vnserm willen an barem gelt gewert vnd bezalt syent vnd dero öch vns vnd all vns erben nu vnd hie nâch hier vmb billich vnd wol benügt vnd benügen sol, als wir veriecht mit disem brief. Vnd dar vmb so habent wir vns vnd all vns erben gantzlich entzigen vnd verzigen vnd entzihent öch wissentlich mit disem brief aller vordrung ansprâch vnd rechtung, so wir vntz her zû dem obgeschribnen geleit ze Brugg von der anderthalb hundert guldin wegen ie gehebt habent, es sy von vergangner zinsen von höbtgût ald suss von ander sach wegen, mit gûten trûwen ân all geuerd. Wir sagent öch die durchlüchtigen hoch gebornen fürsten vns er gnêdigen herrschaft von Österrich vmb die selben anderthalb hundert guldin zinses vnd öch vmb dz höbtgût, so vns zû vnserm halben teil zû gehöret hand, nu hinnenthin gantzlich quitt ledig vnd los, vnd sol öch der obgedächt höbtbrief, den die vor geschriben Anna Manessin vmb iren halben teil noch besigelten inn hât, vns vnd vnsern erben furbasser gantzlich kraftlos vnd vnnütz sin ân all geuerd. Des ze vrkünd han ich obge-

55. ³Gottfried II. Mülner, 1342-†1383. - ⁴Brugg, Stadt u. Bez. AG. - ⁵Leopold III. v. Österreich, 1351-†1386. - ⁶Verena Mülner, Gemahlin Johans III. v. Schellenberg, Tochter Gottfried II. Mülners. - ⁷Anna Manesse, Tochter Gottfried II. Mülners. - ⁸Leopold IV. v. Österreich, 1371-†1411.

nanter Hans von Schellenberg min eigen insigel für mich vnd den obgenanten Hansen minen elichen sun vnd für all vnser erben offentlich gehenkt an disen brief, der geben ist an dem ingenden jâr äbend, do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert vnd nüntzig iâr, dar nâch in dem fünften jâr.

56. Konstanz, 1. Februar 1395
... Markquart von Schellenberg¹ vnd frow Kattherin von Wolfurt² sin elichû frow ... *beurkunden, dass vor ihnen ihr Vogtmann Frik Rott von Gundholzen³ vom Augustinerinnenstift Münsterlingen⁴ ein Gut in Gundholzen zu Erbzinslehen empfangen habe. Es siegeln die beiden Aussteller.*

Or. StaatsA Thurgau Frauenfeld, 7'45'55. – 2 Siegel, Fragm., Vorderseite abgeblättert, nichts erkennbar.

Druck: Thurg.UB VIII, 4412 (unvollständig).

57. 1. März 1395
Anna Mülner¹ schenkt dem Johanniterhaus Künsnacht² ihren Teil des Hofes Dübendorf³ mit dem Kirchensatz, der ... mich vnd Verenen von Schellenberg⁴ selig min swester ze erb an gefallen ist vnd ein pfand nâch der brief lut ...

Or. StaatsA Zürich, C I, 3011.

Regest: Urkundenregesten Zürich III, 3810.

58. Konstanz, 19. Mai 1396
Der Abt des Schottenklosters vor Konstanz ersucht als päpstlicher Subdelegat eine grosse Zahl namentlich genannter geistlicher und weltlicher Würdenträger, aus dem Bistum Chur u. a. ... Hainrichen von Fadutz¹ ... gräfen ..., namentlich genannte, auf Klage des Kreuzfahrers Johann Gruber von Bern gebannte Walliser zum Gehorsam zu zwingen.

Abschr. (Übersetzung), Insert in Urk. v. 5. Okt. 1397, StaatsA Zürich, C II 10, 139b.

Regest: Urkundenregesten Zürich III, 3997.

56. ¹Marquard IV. v. Schellenberg. – ²Katharina v. Wolfurt (Vorarlberg). – ³sö. Radolfzell BW. – ⁴Bez. Kreuzlingen TG.

57. ¹Tochter Gottfried II. Mülners, verwitwete Manesse. – ²Bez. Meilen ZH. – ³Bez. Uster ZH. – ⁴Verena Mülner, Gemahlin Johanns III. v. Schellenberg.

58. ¹Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, zu Vaduz, 1355–†1397.